

ARCHIV

Archivsuche > 2008 > Suchergebnis

Dienstag, 5. Februar 2008 | Leserbriefe

Drucken | Versenden | Kommentieren | Leserbrief

Mehr Zivilcourage

Leserbrief: «Immer deutlichere Zeichen», 30.1.08

Auf SVP-Nationalrat Reimann wird herumgehackt, weil er Neujahrsgüsse und Tips an eine österreichische Rechtspartei übermittelt hat. Was ist daran so schlimm?

Ich erinnere daran, dass vor Jahren unsere «Sozis» die Grüsse und Gratulationen in den «Osten» sandten und sogar ihre Genossen dort besuchten. Man sollte endlich demokratisch gewählte Politiker und Parteien respektieren, auch wenn sie einem ideologisch nicht in den Kram passen. Dies gilt für alle, von links bis rechts.

Bei uns und den Nachbarländern ist es an der Tagesunordnung, unbequeme Personen und Parteien auszugrenzen, die auf zunehmende, unerträgliche Probleme und Missstände hinweisen und energisch Abhilfe fordern. Da sind einerseits abzockende Manager und nimmersatte Aktionäre, die Arbeitsplätze und den sozialen Frieden gefährden, und andererseits jene kriminellen Ausländer, die unsere Sicherheit bedrohen.

In der Schweiz hat die Hälfte der Stimmberechtigten längst resigniert und «wurstelt» sich durch. Man bedenke aber: Resignation ist Egoismus der Feigen und Schwachen! In unseren Nachbarländern wird rigoros und wirksamer gegen kriminelle Ausländer agiert. Die Brutalo-Videos von Frankfurt und München, wo junge Ausländer deutsche Rentner attackieren und auch die Serien von Raubüberfällen im Januar in Graz haben geschockt und zum Handeln gezwungen.

Bei uns sollten die Stimmfaulen, die Feigen und die Netten endlich aufwachen, denn nur die dümmsten Kälber wählen ihre Metzger selber!

Elmar Schneider Eschenstr. 11, 9403 Goldach

© 1997–2008 St.Galler Tagblatt – eine Publikation der Tagblatt Medien
